

Aus aller Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [11]

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus aller Welt

Chung Shing – Ein modernes Textilunternehmen in Taiwan

Chung Shing ist eines der führenden Wirkereiunternehmen der Insel Taiwan in Pazifischen Ozean. Um möglichst unabhängig von Garnlieferanten zu werden, beschlossen die Besitzer anfangs 1969, eine eigene Spinnerei zu erstellen.

Es kam nicht von ungefähr, dass Rieter mit der Ausführung dieses Projektes betraut wurde. Da die Wirkerei schon während längerer Zeit grosse Mengen Garne verarbeitet hatte, die in einer befreundeten, mit Rieter Maschinen ausgerüsteten Spinnerei produziert worden waren, galt es nun, die gewohnte Garnqualität beizubehalten. Denn sowohl der Betrieb als auch die Käufer der Endprodukte hatten sich auf diese hochwertigen Garne eingestellt.

Auch im Fernen Osten wird — trotz den noch niedrigeren Lohnkosten — auf preisliche Konkurrenzfähigkeit und auf hohen Qualitätsstandard geachtet, da die meisten Artikel auf dem westlichen Markt einen Abnehmer finden müssen. Es ist deshalb auch hier unumgänglich, die ständigen Kostensteigerungen durch eine kostensparende Arbeitstechnik wettzumachen. Besonderer Wert wird dabei auf mechanisch einfache, robuste und zuverlässige Maschinen gelegt, um so den vielerorts unzureichenden Ausbildungsstand des Bedienungs- und Unterhaltspersonals auszugleichen.

Diese Anforderungen können Rieter Maschinen vollumfänglich erfüllen. Aus diesem Grunde wurden die Projektierung der Spinnereianlage und die Lieferung des gesamten Maschinenparkes der Firma Rieter in Winterthur (CH) anvertraut.

Die neue Spinnerei liegt in Shinchu, etwa drei Autostunden südlich von Taipei, der Hauptstadt der Insel. Sie umfasst 21 168 Spindeln und stellt somit eine wirtschaftliche Grösse dar. Die zur Verfügung stehende Landreserve erlaubt eine Verdoppelung der Spinnereikapazität sowie die Angliederung einer Weberei.

Die Projektierungsarbeiten begannen Mitte 1969, und schon Ende 1970 war die Anlage voll in Betrieb. Das fensterlose Gebäude ist nach den neuesten Erkenntnissen einer rationellen Betriebsorganisation konstruiert. Es ist total 157,5 m lang und 55 m breit und weist eine Säulenteilung von 16,5 x 10,5 m auf. Auffallend ist die luxuriöse Verkleidung der Frontfassade mit Marmorplatten.

Mit Ausnahme der Putzerei ist durchwegs eine Zwischendecke mit Klimakanälen eingebaut. Auch die Anlage für die Vollklimatisierung fehlt nicht. Im Servicetrakt sind alle Nebenräume untergebracht, wie Luftkonditionierung, Garderoben, Waschräume, Betriebsbüros und Werkstätten.

Wie bei chinesischen Textilbetrieben üblich, so fehlt auch hier das «Dormitory» nicht. Diese Unterkunft beherbergt alle Mädchen, die im Betrieb arbeiten. Alle tragen eine einheitliche Arbeitsuniform, und in sozialer Hinsicht wird für sie in vorbildlicher Weise gesorgt.

Die grosszügige Maschinenaufstellung gestattet den Einsatz von modernen Transportmitteln für Kannen und Spulen und erleichtert zudem die Ueberwachung. Die ursprüngliche Konzeption der Anlage basierte auf einer Produktion von etwa drei Fünfteln der Spindeln für kardierte Garne Ne 32 und zwei Fünfteln für gekämmte Strickgarne Ne 42. Inzwischen wurden noch zusätzliche Maschinen installiert, um auch Mschgarne aus Synthetics/Baumwolle herstellen zu können. Die stündliche Totalproduktion liegt bei rund 310 kg. Es wird im Dauerbetrieb dreischichtig gearbeitet, und zwar sieben Tage pro Woche und 355 Tage im Jahr. Nur zu Anlass des chinesischen Neujahrsfestes (Mitte Februar) und an einigen nationalen Feiertagen wird der Arbeitsrhythmus unterbrochen.

Die bisherigen Erfahrungen haben bereits gezeigt, dass die neue Spinnerei eine lohnende Investition darstellt, denn die Anschaffungskosten lassen sich — dank der hohen Leistungsfähigkeit des modernen Maschinenparks — in verhältnismässig kurzer Zeit amortisieren. Das Beispiel der Firma Chung Shing beweist aber auch, wie wichtig es ist, sowohl bei der Errichtung neuer wie auch bei der Modernisierung bestehender Spinnereianlagen mit einer verantwortungsbewussten Maschinenfabrik zusammenzuarbeiten, die sich nicht nur mit vereinzelt Fabrikationsstufen der Spinnerei befasst, sondern die auch mit allen Problemen des gesamten Spinnereiprozesses vertraut ist.

Neben der sachkundigen Beratung und den langjährigen weltweiten Erfahrungen im Textilsektor kommen auch die Resultate der betriebseigenen Forschungsarbeit den Rieter Kunden laufend zugute. Das erfreuliche Ergebnis einer solchen Zusammenarbeit ist denn auch ein bleibender Gewinn für die Praxis.

80 Jahre mittex — Mitteilungen über Textilindustrie

Die mittex werden monatlich in alle Welt verschickt. Ob in Zürich, in Togo, in Singapur, in Nicaragua oder in Moskau — die Aktualität der Information verbindet Textilfachleute weltweit.